

1257

XV. 1
Doming

Die Einrichtung

des

Forstdienstes in Oesterreich

in seinem Zusammenhange mit der

Domänen-, Montan- und Finanz-Verwaltung.

Für Güterbesitzer, Forstwirthe, höhere Domänen-, Montan- und Finanzbeamte

von

Josef Wessely

General-Domänen-Inspektor.

I. Verwaltungseinrichtung, Arbeiterschaften, Schulen.

II. Beilagen, enthaltend Dienstordnungen.

Neue, wohlfeile Ausgabe.

Wien, 1866.

Wilhelm Braumüller

k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler.

Vorwort.

Um Herrn General-Domänen Inspector **Wessely's** bedeutsames Werk über „**Diensteinrichtung**“ auch den minderbemittelten Beamtenkreisen zugänglich zu machen, habe ich mich auf den wiederholten und dringenden Wunsch kompetenter Männer und im Einverständnisse mit dem geehrten Herrn Verfasser entschlossen, davon die vorliegende wohlfeilere Ausgabe in Einem Bande zu veranstalten.

Wien, im November 1865.

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- u. Universitätsbuchhändler.

Vorwort.

Die Forstdienst Einrichtung existirt bereits so lange, als überhaupt Forstverwaltungen bestehen; als Wissenschaft im echten Sinne des Wortes jedoch, ist sie wohl was Neues. Denn, was unsere Literatur in dieser Beziehung bisher zu Tage gefördert hat, sind nur Anläufe zu solcher Wissenschaft, aber keine Philosophie des Gegenstandes.

Dieser Mangel ist im praktischem Leben, wie im wissenschaftlichen Verkehre, lebhaft gefühlt worden. Und gleichwohl wurde dieser Literaturzweig nie eifrig kultivirt; ja in neuester Zeit ist er fast abgestorben.

Man sollte meinen, dass die manigfaltigen wirklichen Dienst Einrichtungen, welche, namentlich in den Ländern deutscher Kultur, auf unzähligen grossen Gütern schon seit Langem bestehen, für die Schöpfung dieser Wissenschaft die ausreichendsten Mittel geboten hätten. Sie haben sie wohl gebothen, sind aber hiefür nicht gehörig benützt worden. Und diess lag nicht etwa in wissenschaftlicher Indolenz des Forstmannsstandes, als vielmehr darin: dass für die Gelehrten des grünen Faches, insbesondere von Seite der hiezu vorzugsweise berufenen Güteraristokratie gar so

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III

I.

Verwaltungseinrichtung.

1 Der grosse Waldbesitz bedarf des Forstpersonales	1
2 Forstdienstorganisation	3
3 Die Leitung des Dienstes eine Nothwendigkeit	13
4 Ebenso unvermeidlich ist die Dienstüberwachung	17
5 Die Dienstüberwachung wird geübt, als: Inspektion, Kontrolle und Rechnungsrevision	22
6 Theilung der Geschäfte unter verschiedene Klassen von Ange- stellten	30
7 Dienst, Amt, Dienstglieder- und Stufen; Arbeiter	35
8 Hauptdienststufen jeder Forstverwaltung	41
9 Näheres über Verwaltung und den Verwalter	46
10 Der Betrieb mit Förstern	63
11 Der Betrieb mit Hilfe der Forstamtsadjunkten	82
12 Der Betrieb durch den alleinstehenden Verwalter	87
13 Der Waldwächter	89
14 Der Forstgehilfe	92
15 Recht und Pflicht von Vorschlag und Gutachten	98
16 Vom Forstinspektor	102
17 Näheres über die Kontrolle	107
18 Waarenkontrollor	121
19 Kassaführung	122

	Seite
20 Vom Forstsreiber	126
21 Legstattpersonale	129
22 Gutsverwaltung	130
23 Betriebs-Pläne, Voranschläge und Rechnungen	136
24 Wirkungskreis der Direktion	144
25 Organisations der Direktion	151
26 Rolle des Herrn	160
27 Staatsforstverwaltung und Theilung der Direktionsmacht beim Staate	170
28 Rechtsorgane	185
29 Katasterwesen	191
30 Bauwesen	196
31 Verantwortlichkeit	201
32 Rechnungsprüfung und Rechnungsbehörde	223
33 Dienstsprengel	232
34 Dienstgehorsam	249
35 Ertragswirthschaft	253
36 Uniformirung und Rüstung des Personales	259
37 Dienstordnung	265
38 Uebersetzung der Angestellten	271
39 Centralisazion	275
40 Gleichförmigkeit des Dienstes	295
41 Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung der Schreiberei	301
42 Unterschleif und Kontrollmanie	308
43 Dienstfreundschaft	315
44 Grosser und kleiner Wirkungskreis	318
45 Gefahr am Verzuge	320
46 Titulaturen	322
47 Stadt und Land, die Forstleute	334
48 Heranbildung des Forstpersonales	352
49 Wahl des Dirigenten und Leitungsgabe	359
50 Stellung der Forste zum Montanum des nemlichen Herrn	371
51 Stellung der Forste zur Oekonomie derselben Domäne	393
52 Stellung der Forste in der Domäne	400
53 Rechtsverhältniss der Angestellten	404
54 Einige Moral vom Dienstverbande	429
55 Beköstigung des Personales	441
56 Belohnungen, Ehren und Strafen	467
57 Schlusswort und Rückblick	471

II. Forstarbeiterschaft.

58	Ueber Waldarbeit und Forstarbeiterschaften	480
59	Grundsätze für die Organisirung der Forstarbeit	488
	Mass der vertragsmässigen Beschäftigung	490
	Grundlöhne und Lohnszulagen	491
	Vorarbeiter und Meister	493
	Verpflegung	499
	Versorgung der Ableber, Wittwen und Waisen	504
	Moralische Hebel zur Vervollkommnung der Arbeiter- schaft	508
60	Schluss	510

III. Forstschulen.

61	Einleitung	515
62	Statistik der österreichischen Forstschulen	520
63	Forstgehilfenschule	532
64	Forstakademischer Unterricht	538
65	Meister- und Kollegialsschulen	553
66	Forsthernschulen	558
67	Vereinsschulen	561
68	Unternehmerschulen	573
69	Schlusswort	575

Der zweite Band dieses Werkes beschränkt sich auf den IV. Theil, und enthält die Beilagen zu dem mit dem ersten Bande vollendeten Hauptwerke. Die Beilagen geben hauptsächlich nur wirklich bestehende Dienstordnungen in musterhafter Form.
